

konnte ein Jubiläum feiern: Als zehnte von insgesamt elf Fakultäten gestaltete sie den Abend mit Vorträgen zu Kommunikationstechnik, Medizintechnik und zum „Airsquad“, das als fliegendes Auge Rettungskräfte unterstützt. Im Wintersemester 2007/08 wird die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften als 11. Fakultät den Abschluss der Reihe bilden.



Spannende Vorträge im Jahr der Geisteswissenschaften.

Jahr der Geisteswissenschaften

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat 2007 als 8. Wissenschaftsjahr zum Jahr der Geisteswissenschaften ausgerufen. Bundesweit fanden Veranstaltungen zu diesem Thema statt, so war an der Universität Karlsruhe (TH) eine Vortragsreihe des Colloquium Fundamentale des ZAK dem Thema „Geistesblitze & Orchideenfächer – Geisteswissenschaften in einer globalisierten Welt“ gewidmet.



Abenteuer Kinder-Uni: Mädchen und Jungen können in den verschiedensten Veranstaltungen auf Entdeckungsreise gehen.



Die Kleinen ganz groß: Jedes Jahr hat die Kinder-Uni hochkonzentrierte Teilnehmer, die auch gerne selbst kräftig mit anpacken.

Kinder-Uni

Die Kinder-Uni, die die Abteilung Presse und Kommunikation der Universität Karlsruhe (TH) in Zusammenarbeit mit der Agentur Sokoll & Friends und der Hauptabteilung V „Gebäude und Technik“ jährlich Anfang August organisiert, entwickelt sich zu einer festen Größe im akademischen Leben.

Im akademischen Jahr 2006/2007 besuchten rund 4.800 neugierige Mädchen und Jungen die Vorlesungen und Workshops, die im Audimax der Universität und in der Aula des Forschungszentrums stattfanden. Die vielseitigen Themen von Wirbelstürmen über Bäume, Hubschrauber und Roboter wurden von neun Referentinnen und Referenten konzipiert und den jungen Zuhörern in acht spannenden Vorträgen nahe gebracht; einer davon fand in deutscher und französischer Sprache statt.

Ein Highlight in diesem Jahr: Bei seiner explosiven Vorführung „Die Kraft der Elemente - Wasser, Erde, Luft und Feuer“ schoß Prof. Dr. Ulrich Schindewolf, Emeritus des Instituts für Physikalische Chemie, kleine, selbstverständlich völlig ungefährliche, Geschosse mit Luftdruck aus einer Röhre - und traf, zur höchsten Freude der Buben und Mädchen, ausgerechnet Rektor Horst Hippler. Ein Versehen, beteuerte Prof. Schindewolf, und keinesfalls ein Sabotageakt gegen KIT.